

Über die Zucht von *Gastropacha quercifolia* L. (Lep.)

Von F. B a n d e r m a n n, Halle, Saale.

Im „Seitz“ finden wir angegeben, daß die Verpuppung dieser Art im Monate Juli erfolgt, was mit meinen Beobachtungen übereinstimmt. Weiter heißt es dann im Seitz, daß die Falter im Juli, ja sogar schon in der zweiten Hälfte Juni erscheinen. Dies ist ein krasser Widerspruch. Denn wenn die Falter schon im Juni erscheinen, müßte folgerichtig die Verpuppung im Mai erfolgen. Eine so frühzeitige Verpuppung und frühzeitiges Schlüpfen mag wohl für südliche Gegenden zutreffen, für unser Gebiet aber, muß die erste Angabe, daß die Verpuppung im Juli erfolgt als zutreffend bezeichnet werden. Ich selbst konnte wiederholt beobachten, daß im Freien das Schlüpfen in vereinzelt Fällen Ende Juli, im allgemeinen aber im August erfolgt.

Am 18. August 1929 fand ich ein Pärchen in Kopula. Nach der Trennung legte das Weibchen 72 Eier, die am 30. August die Räumchen ergaben. Ich fütterte diese mit *Crataegus*arten. Die erste Häutung erfolgte am 9. September, die zweite am 21. September und die dritte am 3. Oktober.

Von da an zeigten die Raupen nur geringe Freßlust und nahmen bis zum 8. November das Futter an. Dann verkrochen sie sich zwischen die im Behälter untergebrachten Zweigen, um zu überwintern.

Den Zuchtkasten stellte ich an das offene Fenster des ungeheizten Zimmers und verblieb daselbst den ganzen Winter hindurch. Da der Winter 1929/30 recht mild war und nur wenige Tage leichten Frost aufwies, erwachten meine Raupen schon im März und zeigten sich recht rührig. Da um diese Zeit Weißdorn noch nicht erhältlich war, versuchte ich es mit Weide, leider nahmen die Tiere dieses Futter nicht an und ein Großteil verhungerte. Da die Raupen auch gerne ein Tröpfchen Wasser nehmen, wurden sie wiederholt mit lauem Wasser bespritzt. Indes wurde es April und ich konnte am 8. die ersten Weißdornzweige die reichlich Knospen trugen, vorlegen. Von den 72 Raupen konnte ich nur 5 Stück am Leben erhalten. Die vierte Häutung erfolgte am 22. April, die fünfte am 12. Mai und die sechste am 4. Juni. An manchen Tagen zeigten sich die Raupen wenig rührig, saßen an den Zweigen angeschmiegt und fraßen sehr wenig, so daß das Futter oft welk wurde. Eine Raupe verpuppte sich am 26. Juni, eine zweite am 3. Juli und schließlich die letzten zwei Stücke am 10. Juli 1930.

Mein Zuchtergebnis zeigt mithin einwandfrei, daß die Verpuppung im günstigsten Falle Ende Juni, meist jedoch im Juli, das Schlüpfen der Falter dementsprechend im Juli und August erfolgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Bandermann Franz

Artikel/Article: [Über die Zucht von *Gastropacha quercifolia* L. 161](#)